

Stand 17.12.2019

Factsheet Rumänien

Allgemeine Energiemarktinformationen

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%]	2014	2015	2016	2017	2018	2019 (est.)
	2,8	3,8	4,8	6,9	4,1	4,0
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe	2006	2011	2016	2017	2018	2022 (est.)
	27.625	25.033	22.317	23.269	23.500	26.190
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2016	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	13,6	34,4	22,6	6,8	13,2	2
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2018	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	24,22	0,06	15,22	18,11	41,17	k.A.
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2018 *Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige (Ölprodukte, Müll, Biokraftstoff)	Strom
	551	8.265	1.198	N.A.	3.759	252
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2015 (Es liegen keine aktuelleren Werte vor)	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige
	31,46	5,87	58,6	0	4,31	0
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], und Prognose, Dezember 2019	20.696					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], Dezember 2019	Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	
	8.026	4.143	1.413	11.253	4,73	
Strompreis Industrie [€/ kWh], S1 2019	Verbrauchergruppe: 500 MWh < Verbrauch < 2 000 MWh Ohne Steuern und Abgaben: 0.0821 Ohne MwSt. und erstattungsfähige Steuern und Abgaben: 0.0972 Alle Steuern und Abgaben einbegriffen: 0.1157					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], S1 2019	Verbrauchergruppe: 2500 kWh < Verbrauch < 5000 kWh Ohne Steuern und Abgaben: 0.0983 Ohne MwSt. und erstattungsfähige Steuern und Abgaben: 0.1141 Alle Steuern und Abgaben einbegriffen: 0.1358					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Strompreise werden mit Ausnahme der Kleinkonsumenten, die sich eines geringeren Strompreises erfreuen, nicht subventioniert. Für unfreiwillige Kunden werden die Preise abhängig vom Konsumvolumen, von der rumänischen Regulierungsbehörde festgelegt.					

Gefördert durch:

Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Der Strommarkt ist seit 2004 liberalisiert.</p> <p>4 von 7 traditionellen Stromversorgungsunternehmen wurden über ausländische Investoren privatisiert.</p> <p>In 2017 wurden 105 Stromversorgungsunternehmen und davon 25 Stromproduzenten die als Stromversorger agieren auf dem Wettbewerbsmarkt autorisiert.</p> <p>Ab 01.01.2014 wurden die geregelten Preise für die Industrie abgeschafft und Anfang 2018 ist das auch für die Privathaushalte geschehen. Die Regulierungsbehörde wird nur die Strompreise der Versorger letzter Instanz (Enel, E.On, CEZ und Electrica) genehmigen</p>												
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	Transelectrica SA, hat als Hauptaktionär den rumänischen Staat.												
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	<p>Der Netzzugang ist reguliert.</p> <p>Hindernisse könnten das unzureichend ausgebaute Netz, die ziemlich langen Wartezeiten und die Bürokratie sein.</p>												
3. Wärmemarkt													
Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2017	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>24,1</td> <td>4,5</td> <td>44,8</td> <td>0</td> <td>3,3</td> <td>k.A.</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	24,1	4,5	44,8	0	3,3	k.A.
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
24,1	4,5	44,8	0	3,3	k.A.								
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	<p>Rumänien hat 19.644.350 Einwohner. 54% der Bevölkerung lebt in den Städten und 46% auf dem Lande.</p> <p>In 2017 wurden ca. 3,5 Mio. Rumänien in ca. 1,18 Mio. Apartments von 64 Städten und 9 Gemeinden mit Fernwärme beliefert, mit sinkender Tendenz. Es wurden rumänienweit 9,3 Mio. Gcal an Fernwärme geliefert, davon ca. 8 Mio. Gcal an Privathaushalte. Unternehmen und Behörden belaufen sich insgesamt ca. 20% vom nationalweiten Verbrauch.</p> <p>Der Hauptbrennstoff für Heizung und Nahrungszubereitung in ländlichen Gebieten ist die „Biomasse“ (Holz, Holz- oder Landwirtschaftsabfälle).</p> <p>In Rumänien gibt es 246 Städte und 663 Gemeinden die an das Gasnetz angeschlossen sind. 2017 wurden 3,2 Mrd. m³ Gas an Haushalte und 6 Mrd. m³ an die Industrie geliefert.</p>												
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	<p>Die Preise und Gebühren für die Erzeugung, den Transport, die Verteilung und die Lieferung der thermischen Energie sind nicht einheitlich. Jeder Betreiber legt einen lokalen Preis fest in Absprache mit ANRE, der Regulierungsbehörde im Energiesektor (seit Januar 2018 ist ANRE die einzige Regulierungsbehörde für den Fernwärmebereich, bisher war dafür der Regelungsbehörde für Kommunale Versorgungsdienstleistungen (ANRSC) verantwortlich).</p> <p>Die vom Endverbraucher bezahlten Preise werden in manchen Ortschaften vom lokalen Budget subventioniert. Die Subventionierung der Verbraucher von thermischer Energie ist eine Methode zur Sicherung des sozialen Schutzes. Die Verbraucher bekommen Zuschüsse für Erdgas, Biomasse (Holz) und Strom.</p> <p>Parallel zu dem allgemeinen Subventionsprogramm empfangen Geringverdiener einen Rabatt für die bezogene Fernwärme.</p> <p>Die Lieferanten von Fernwärme haben Priorität bei der Abnahme der in KWK-produzierten elektrischen Energie</p>												
4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)													
Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2017 (Stand 2018)	24,5%												
Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]	24% (2020)												
Prognose Anteil EE [%]	27%												
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	Rumänische Stromlieferanten sind verpflichtet jährlich „Pflichtquoten“ zu erfüllen. Dies bedeutet, dass eine bestimmte Quote, der an den Verbraucher gelieferten Strommenge, aus erneuerbaren Energien erzeugt werden muss.												

	<p>Die Erfüllung der Quoten weisen die Lieferanten durch die Anzahl der erworbenen „Grünen Zertifikate“ (GZ) nach.</p> <p>Für ein produziertes und eingespeistes MWh erhält der Produzent 1 bis 4 Zertifikaten, abhängig von der genutzten Energiequelle Die Energiequellen die für GZ qualifizieren wurden im Gesetz 220/2008 festgelegt. Diese sind: Wind, Solar, Biomasse, Biogas, Klärschlämme und Energie produziert in Wasserkraftwerken mit einer Leistung von max. 10 MW.</p> <p>Die grünen Zertifikate können weiter auf dem Grünen Zertifikaten-Markt durch zwei Plattformen- Zentralisierter Grüner Zertifikaten-Markt (PCCV) und Bilateraler Vertragsmarkt für Grüne Zertifikate- verkauft werden.</p> <p>Die ANRE bestimmt durch einen Beschluss die jährliche „Pflichtquote“. Laut dem Beschluss 110/2017 ist für 2018 eine Anzahl von 14,9 Mio.GZ eingeplant. Das entspricht einem Wert von 0,346 GZ/MW.</p> <p>Die Vergütung, die der EE-Stromproduzent erhält, setzt sich aus dem variablen, gehandelten Strompreis und einem zusätzlichen Handelspreis, für die Grünen Zertifikate zusammen (2008-2025: 27-55€) und eventuell einem zusätzlichen GZ im Fall der Kraftwärmekopplung hoher Energieeffizienz.</p> <p>Neuinvestitionen ab 2017 qualifizieren sich nicht mehr für das GZ-Schema, die Ziele sind erreicht und Marktparität wird vorausgesetzt.</p> <p>Die Finanzierung von Investitionen in EE-Anlagen möglich durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kofinanzierung aus Strukturfonds für Bioenergie- und Geothermieranlagen; - Subventionen des Umweltfonds für den Austausch bestehender klassischer Heizsysteme mit Anlagen zur Nutzung von Solarenergie, Bioenergie und Geothermie sowie für ökologische Baumaterialien für Privathaushalte oder öffentliche Einrichtungen - Casa Verde Plus - Performance-Verträge mit Dritten; - Performance-Verträge mit ESCOs (Energiedienstleistungsunternehmen); - Bankkredite von externen Geldgebern (WB, EBRD, EIB, JBIC) oder von Geschäftsbanken <p>Bis Ende 2017 wurden 774 EE-Stromproduzenten autorisiert.</p> <p>Davon gibt es 67 Windstromproduzenten, 576 Solarstromproduzenten, 28 Biomassstromproduzenten und 103 in Wasserkraftwerken mit einer Leistung von max. 10 MW.</p>
--	---

5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)

<p>Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?</p>	<p>Bis 2030 hat sich Rumänien vorgenommen den Energieverbrauch um 27% zu reduzieren (Basis: Energiestrategie 2016-2030, mit Perspektive 2050).</p> <p>Um dies zu erreichen, sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Effizienz im Einsatz von Strom und Erdgas in der Industrie; • Umsetzung von Vorzeigeprojekten, um Investitionen heranzuziehen, um die bestehenden Ausrüstungen und technische Ausstattung auszuwechseln bzw. zu verbessern; • Kontinuierliche Investitionen in zentralisierte Sanierung der Städte und Reduzierung der Wärmeverluste; • Umsetzung des nationalen Programms für die thermische Sanierung von bestehenden Wohngebäuden; • Einrichtung von Mindestanforderungen an der Energieeffizienz in Industrie, Verkehr, Bau-, Landwirtschaft, Dienstleistungen und den Krankenhäusern; • Ausgabe von Fördermitteln für Energieeffizienz-Programme aus dem Rumänischen Fond für Energieeffizienz; • Erstellen des erforderlichen Rechtsrahmens für einen gesunden Wettbewerb auf dem Markt der Energieeffizienzdienstleistungen; • Förderung des Weißen Zertifikatenhandels;
---	---

Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sind im Land gegeben?

- Förderung der Typ DSM (Demand Site Management);
- Bereitstellung von steuerlichen und finanziellen Anreizen für Projekte zur Erhöhung der Energieeffizienz.

Bis 2020 stehen in Rumänien folgende EU-Fördergelder zur Verfügung:

Prioritätsachse POIM 6 „Förderung der erneuerbaren Energien und Steigerung der Energieeffizienz“- 197 Mio. € für:

- Die Steigerung der Energieproduktion aus weniger genutzte erneuerbare Quellen (Biomasse, Biogas, Geothermie), Programm POIM 6.1: Die maximale Förderung für ein Projekt beträgt 15 Mio. EUR, die maximale Förderquote für Unternehmen ist 60%-80%. Förderbar sind u. a: der Kauf von Maschinen und Anlagen (müssen neu sein), Kauf eines Grundstücks, -Errichtung von Gebäuden, Anschlusskosten an das Strom- und Wärmenetz.
- Reduzierung des Energieverbrauchs in der Industrie;
- Reduzierung des durchschnittlichen Stromverbrauchs in Haushalte
- Subventionen für Kraft-Wärmekopplung-POIM 6.4- Förderanträge können bis zum 31. Dezember 2019 eingereicht werden;
- Der Anstieg der Primärenergieeinsparungen durch hocheffizienter KWK.

Prioritätsachse POIM 7 zur Steigerung der Energieeffizienz von Fernwärmesystemen - 249 Mio. €; es werden Förderungen für die Sanierung von Fernwärmesystemen in den Städten Botoșani, Oradea, Iași, Râmnicu Vâlcea, Bacău, Timișoara, Focșani (Programm 7.1) und in Bukarest (Programm 7.2) vergeben.

Programm POR 3.1 zur Steigerung der Energieeffizienz öffentlicher Gebäude, 829 Mio. EUR- betrifft öffentliche Gebäude wie Krankenhäuser, Schulen und Verwaltungsgebäude. Förderbar sind die Wärmedämmung und Erneuerung der Heizanlagen, die Ausstattung mit Energiesparlampen sowie allgemein alle sonstigen Investitionen, durch die Energie eingespart werden kann

Die Finanzierung von Investitionen, die die Erhöhung der Energieeffizienz anstreben, wird zusätzlich unterstützt durch:

- Mittel aus dem Staatshaushalt und aus den lokalen Haushalten;
- Subventionen des Umweltfonds für den Austausch bestehender klassischer Heizsysteme mit Anlagen zur Nutzung von Solarenergie, Bioenergie und Geothermie sowie für ökologische Baumaterialien für Privathaushalte oder öffentliche Einrichtungen;

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten:

- Performance-Verträge mit Dritten;
- Performance-Verträge mit ESCOs (Energiedienstleistungsunternehmen);
- Bankkredite von externen Geldgebern (WB, EBRD, EIB, JBIC) oder von Geschäftsbanken. Im Rahmen des Programms **ELENA** (European Local Energy Assistance) stellt EIB 20 Mio. EUR Fördermittel jährlich zur Verfügung. Finanziert werden allerdings nur große Projekte im Wert von mindestens 30 Mio. EUR: EIB unterstützt die Beratungskosten u.a. Marktstudien, Vorbereitung der Ausschreibungsverfahren, Energieaudits. Rumänien hat bereits Kredite für Investitionen in den Bereichen Abfallmanagement, Wasser- und Abwasser, Modernisierung der Stadtinfrastruktur, Ausbau des Gasverteilungssystems.

Die bestehende Förderstruktur in Rumänien ist attraktiv und es wird auch erwartet, dass in den folgenden Jahren viele Projekte im Bereich der Energieeffizienz durchgeführt werden. Andererseits ist zu berücksichtigen, dass die recht oft wechselnden rechtlichen Rahmenbedingungen bei manchen Investoren zu Unsicherheiten führen. Die Finanzierung der Projekte ist auch ein Hindernis, das nicht jeder Investor überwinden kann. Da wegen den bürokratischen Prozeduren die Projektentwicklungs- und Genehmigungsphase relativ lang ist, kann sich der Zeitrahmen zwischen Vertragsschließung und Lieferung stark ausdehnen. Es handelt sich dabei vor allem um die notwendigen Umweltgenehmigungen und EU-Vorschriften bei

Gefördert durch:

	<p>Finanzierungen über EU- Gelder bzw. bankinternen Vorschriften bei Finanzierungen über Kredite.</p> <p>Deutsche Anbieter von Energieeffizienzlösungen sind weltweit marktführend und auch in Rumänien als Top-Anbieter anerkannt. Viele deutsche bekannte Anbieter sind auch bereits im Markt mehr oder weniger erfolgreich unterwegs, auch wenn sie im höheren Preissegment im Vergleich zu anderen internationalen Anbietern angesiedelt sind.</p>
Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?	<p>Wohn- und Gewerbeimmobilien – HVAC, grüne Baumaterialien</p> <p>Industrie - besonders die energieintensiven Industriesektoren bzw. Großverbraucher</p> <p>Infrastruktur, Wärme und Strom Produktion, Transport und Verteilung, Smart Metering, Metropolitan Solutions</p> <p>Abfallwirtschaft</p>

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Rumänien

Ilinca Pandele

Calea Grivitei 82-98 et. 1, Cladirea Podium, The Mark

010705 Bukarest

Telefon: +40 (0)21 207 91 17

Fax: +40 (0)21 223 10 50

E-Mail: pandele.ilinca@ahkrumaenien.ro

Quellen

1. ANRE (Die Nationale Behörde für Regulierung im Bereich der Energie), Berichte zum Jahr 2018
2. Eurostat, Statistical Pocketbook 2018 und Energy Statistics
3. OPCOM (www.opcom.ro)
4. Ministerium für Energie www.energie.gov.ro
5. Nationale Kommission für Prognose, Prognose des Energiegleichgewichtes, Juni 2019
6. Rumänisches Statistikamt, www.insse.ro, 2019
7. Transelectrica, www.transelectrica.ro

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages